

# Die Veröffentlichungen der deutschen wissenschaftlichen Allgemeinmedizin 2009

## *The Publications of Germany's Academic Family Medicine Departments in 2009*

Dieter Borgers<sup>1</sup>

**Hintergrund:** Es wird auf Grundlage des Scopus-Systems eine quantitative Analyse der Publikationen der deutschen universitären allgemeinmedizinischen Institute für das Jahr 2009 durchgeführt.

**Methoden:** Die Scopus-Literaturdatenbank wird mit Hilfe des „Affiliation“-Feldes und unter Benutzung des Ortsnamens der 31 universitären Institutionen für Allgemeinmedizin des Jahres 2009 mit den Schlagworten Allgemeinmedizin, Family Medicine, Primary Care und General Practice abgefragt.

**Ergebnisse:** In Scopus sind 140 Originalarbeiten und 26 Reviews dokumentiert. 35 zusätzliche Beiträge beinhalten Editorials und Leserbriefe. Es werden die bevorzugten Zeitschriften aufgelistet, in denen publiziert wird und eine Rangliste der Zeitschriften aufgestellt, aus denen die Referenzen der publizierten Arbeiten stammen.

**Schlussfolgerungen:** Scopus enthält den größten Teil der wissenschaftlichen Veröffentlichungen der deutschen allgemeinmedizinischen Abteilungen. In Scopus nicht enthaltene Arbeiten sind: Bücher und Buchbeiträge, Beiträge in Zeitschriften, die Scopus nicht führt und selten unbekannte Fehler.

*Schlüsselwörter: Allgemeinmedizin, Zeitschriftenliteratur, Deutschland, Scopus*

**Background:** The Scopus-System is used to quantify the publications of Germany's family medicine departments for the year 2009.

**Methods:** The Scopus-System is searched for 2009 with the affiliation-identifier to construct a sample of the 31 institutions in using the city's name and the keywords: Allgemeinmedizin, family medicine, primary care and general practice.

**Results:** 140 original articles and 26 reviews could be traced in Scopus for 2009 aside from 26 editorials and letters. A list of the preferred journals for publication is given and a list of journals used for the publications' references.

**Discussion:** Scopus contains most of the scientific output of Germany's family medicine departments. There are nevertheless forms of publications not documented: books and chapters in books, articles in journals not listed in Scopus and a few unidentified errors.

*Keywords: family medicine, publications, Germany, Scopus*

### Einleitung

In einer Veröffentlichung der ZFA [1] wurde eine bibliometrische Analyse der Veröffentlichungen der deutschen wissenschaftlichen Allgemeinmedizin erstmalig für den Gesamtzeitraum 1998–2007 vorgenommen, wie das ähnlich für andere Länder später ebenfalls geleistet wurde. Diese wurde für das Jahr 2008

erstmalig aktualisiert [2] und wird hier für das Jahr 2009 fortgesetzt. Für diese Arbeit wurde wieder das System „Scopus“ vom Elsevier Verlag benutzt, was sowohl deutsche (und europäische) Arbeiten weitaus besser als andere Systeme berücksichtigt, als auch allgemeinmedizinisch und auch sozialwissenschaftlich orientierte Aufsätze und Zeitschriften beinhaltet.

### Bibliometrische Kerndaten

Die in Tabelle 1 dargestellten Ergebnisse beruhen auf einem Abfrage-Algorithmus, der auf der Nennung und Darstellung der Adressangaben beruht. Für Einzelheiten und Caveats sei auf den ausführlichen Beitrag unter [1] verwiesen. Arbeiten, die in Scopus als im Druck für 2010 aufgeführt sind,

<sup>1</sup> Abteilung für Allgemeinmedizin, Universitätsklinikum Düsseldorf  
Peer reviewed article eingereicht: 10.03.2010, akzeptiert: 23.03.2010  
DOI 10.3238/zfa.2010.0187

140	Originalarbeiten (mit teilweise Autoren aus mehreren Standorten)
26	Reviews
201	publizierte Items insgesamt, inkl. Editorials, Leserbriefe, Notes usw.
1460	angeführte Referenzen in den publizierten Arbeiten

**Tabelle 1** Bibliometrische Kennzahlen 2009.

werden nicht berücksichtigt. Als Veröffentlichungsdatum gilt der Zeitpunkt der Publikation in Papierform mit Seitenangaben usw. Nur bei reinen Online-Zeitschriften gilt dies nicht; sie werden mit dem Datum der Online-Publikation aufgenommen. Die Aufteilung in Reviews (in der Definition von Scopus) und Originalarbeiten wurde nicht inhaltlich überprüft. Die in Tabelle 2 dargestellte Rangfolge der Zeitschriften in denen publiziert wird, erlaubt eine Einschätzung der Relevanz von Zeitschriften für die Allgemeinmedizin.

Zeitschrift für Allgemeinmedizin	39
ZEFQ	17
MMW Fortschritte Der Medizin	15
Deutsche Medizinische Wochenschrift	6
Deutsches Ärzteblatt	6
Gesundheitswesen	5
BMC Health Services Research	5
Notfall und Hausarztmedizin	4
European Journal of General Practice	4
BMJ	3
Medizinische Klinik	3
Deutsche Zeitschrift für Akupunktur	2
Patient Education and Counseling	2
Family Practice	2
Forschende Komplementärmedizin	2
Pharmacoepidemiology and Drug Safety	2
Medical Science Monitor	2
Health and Quality of Life Outcomes	2
Lancet	2
Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie	2
Scandinavian Journal of Primary Health Care	2
BMC Family Practice	2
BMC Musculoskeletal Disorders	2
usw. (jeweils 1 Artikel)	

**Tabelle 2** Zahl der Veröffentlichungen nach Zeitschrift 2009.

### Zitierhäufigkeit

Es ist sinnvoll für eine Betrachtung der Zitierhäufigkeit das Jahr 2008 mit zu benutzen, weil es ja eine Weile dauert, bis eine Arbeit überhaupt zitiert werden kann und dann das Zitat in einer anderen Arbeit erscheint. Zitierungen finden dann aber überwiegend im sofortigen Folgezeitraum statt. Die im Jahre 2008–2009 veröffentlichten 430 Arbeiten wurden in 365 Veröffentlichungen zitiert. 98 dieser Zitate waren Selbstzitate, sodass 267 Zitierungen in Aufsätzen fremder Autoren vorliegen. 12 Artikel wurden 5- bis 10-mal, 30 Artikel 2- bis 5-mal und 40 Artikel mindestens 1-mal zitiert. 348 Artikel wurden gar nicht zitiert. Betrachtet man einen längeren Zeitraum, so findet sich als Ausnahme ein Artikel aus dem Jahr 2005, der herausragt und bis März 2010 180-mal zitiert wurde [3].

### Publizierende Abteilungen

Es gibt Abteilungen, deren Umfang wissenschaftliches Arbeiten in systematischer Weise ermöglicht. Einige neuere Abteilungen haben erst im untersuchten Zeitraum ihre Arbeit aufgenommen. Essen, Jena, Witten und Greifswald sind so hinzugekommen. Die Auszählung beinhaltet Originalarbeiten und „Reviews“ (Überblicksarbeiten, Fortbildungsartikel, Leitlinien usw.); sie lässt Editorials, Leserbriefe usw. außen vor. Wer aber diese Auszählung

als Beweis für eine Reihenfolge der wissenschaftlichen Relevanz der Abteilungen ansieht, begeht jenen Fehler, der zu einer zivilisatorischen Bedrohung wird: Die Delegation des Denkens und Beurteilens an Algorithmen und die maschinelle Hierarchisierung von Wirklichkeit, wie sie das Internet heute in vielen Bereichen fabriziert.

### Welche Zeitschriften zitieren die deutschen Autoren?

Die Rangfolge der Zeitschriften in Tabelle 4, aus denen in den veröffentlichten Publikationen zitiert wird, gibt einen Einblick in die inhaltliche Relevanz von einzelnen Zeitschriften für die wissenschaftliche Arbeit der Allgemeinmedizin.

### Diskrepanzen von Abteilungsangaben und Scopus

Da viele Abteilungen sich im Internet durch Webseiten der Öffentlichkeit präsentieren, finden sich dort auch Literaturlisten, welche die eigene wissenschaftliche Produktivität darstellen. Diese Listen enthalten zusätzliche Quellen, die in Scopus nicht vertreten sind. Im Folgenden werden daher am Beispiel von 2 Abteilungen die dafür maßgebenden Gründe genannt (siehe Tabelle 5). Die Zeitschriftendatenbank Scopus enthält keine Bücher, sodass alle Angaben auf den Webseiten der Abteilungen, die sich auf Bücher beziehen, fehlen. Des Weiteren gibt es Zeitschriften, die in Scopus nicht vertreten sind. Dies mag Gründe haben, die einer wissenschaftlichen Bewertung der Qualität nicht standhalten würden, sodass der Wert dieser Publikationen ebenso groß sein kann. Sie wären dann nur in einer internationalen Arena wie Scopus nicht auffindbar. Oft werden auch Arbeiten mit dem elektronischen Publikationsdatum aufgelistet, das bei Zeitschriften in Papierform aber nicht gilt. Diese werden dann erst im Folgejahr gezählt – wenn die Papierpublikation erfolgt ist. Aufgelistet sind auch manchmal Supplement-Bände mit Kongressabstracts als Veröffentlichungen, die in Scopus fehlen. Eher seltener gibt es wirkliche Fehler des Systems. Zum Beispiel war einmal die Stadt mit ähnlichem aber falschem Anfangsbuchstaben in das System über-

Abteilung	Originalarbeit	Überblicksarbeit	Davon in englischer Zeitschrift
Heidelberg	30	2	20
Düsseldorf	20	4	13
Göttingen	15	4	15
Hamburg	13	2	12
Frankfurt	12	5	9
Witten*	12	3	5
Jena*	9		8
Berlin Charité	6	1	7
Leipzig	6	1	6
Hannover	6		3
Marburg	5		3
München TU**	5		2
Magdeburg/Halle	3	1	1
<b>Rostock***</b>			
Aachen			
Bochum	2		1
Dresden	1		
Essen*	1		
Freiburg	4	1	1
Tübingen	4		
Ulm	3		1
Greifswald	1		
Lübeck**		1	
Münster		1	
Kiel			
Bonn			
Köln			
Gießen			
Mainz			
Saarland			
Würzburg			

\* ab 2008  
\*\* ab 2009  
\*\*\* ab Ende 2009  
NB: Die Zahl von 158 Originalarbeiten in dieser Tabelle (anders als in Tabelle 1 mit 140 Originalarbeiten insgesamt) erklärt sich daraus, dass zum Teil die Arbeiten Autoren aus mehreren Standorten hatten.  
Fette Schrift: wissenschaftliche Abteilung  
Normale Schrift: Lehrbereich

**Tabelle 3** Universitäre Kennzahlen für Publikationen 2009.

British Medical Journal	145
JAMA	83
Lancet	68
NEJM	58
Family Practice	55
BJGP	52
ZFA	20
Annals of Internal Medicine	46
DÄ	38
Archives of Internal Medicine	38
Journal of Clinical Epidemiology	35
ZEFQ	33
Journal of the American Geriatrics Society	26
Gesundheitswesen	25
Circulation	24
Journal of General Internal Medicine	24
Diabetes Care	23
Annals of Family Medicine	23
International Journal of Geriatric Psychiatry	22
Medical Education	22
Cochrane Database Syst Rev	22
Medical Care	22
Medical Teacher	20
Quality and Safety in Health Care	19
Scandinavian Journal of Primary Health Care	19
European Journal of Clinical Pharmacology	18
Journal of Family Practice	18
Academic Medicine	18
Chest	17
Schmerz	16
Pain	16
Journal of Psychosomatic Research	15
European Heart Journal	15
Deutsche Medizinische Wochenschrift	15
BMC Family Practice	14
Archives of General Psychiatry	14
Journal of Rheumatology	14
Canadian Medical Association Journal	14
European Respiratory Journal	14
Neurology	13
Cochrane Database of Systematic Reviews Online	13
Spine	13
British Journal of Clinical Pharmacology	13
Journal of Continuing Education in the Health Professions	12
Journal of Advanced Nursing	12
European Journal of Heart Failure	12
Patient Education and Counseling	12
American Journal of Respiratory and Critical Care Medicine	12
Psychosomatics	11
Psychosomatic Medicine	11
American Journal of Medicine	11
BMC Health Services Research	11
Nephrology Dialysis Transplantation	11
Journal of the National Cancer Institute	10
Journal of Evaluation in Clinical Practice	10
BMJ Clinical Research Ed.	10
Health and Quality of Life Outcomes	10
Psychological Medicine	10
Respiratory Medicine	10
General Hospital Psychiatry	10
Health Policy	10
usw.	

**Tabelle 4** Aus welchen Zeitschriften stammen die Referenzen (Zitate) der veröffentlichten Arbeiten der Allgemeinmedizin?

**Prof. Dr. med. Dieter Borgers ...**



... geb. 1947, Arbeitsgebiete: Kardiovaskuläre Prävention, Primärversorgung, Epidemiologie chronischer Krankheiten, Arbeits- und Umweltmedizin. Professur für Public Health Universität Bremen. MPH: University of Michigan Ann Arbor 1976

tragen worden oder es fehlte einmal der ganze Jahrgang einer Zeitschrift. Der hier verwendete Suchalgorithmus über das Feld „Affiliation“ findet Beiträge nicht, die keine Adressangabe haben, was manchmal bei Arbeiten und Editorials vorkam. In der Kommunikation zwischen den Verlagen und dem System Scopus sind Fehlermöglichkeiten gegeben. Dies ist ärgerlich für die Autoren. Ich rate daher allen Autoren, ihre Publi-

kationen in Scopus nachzuverfolgen und gegebenenfalls zu reklamieren.

**Schlussfolgerungen**

Die Sichtbarkeit der wissenschaftlichen Publikationen in Datenbanksystemen wie Scopus, Pubmed und Web of Science ist von Bedeutung, um in der Welt „gesehen“ zu werden. Immerhin wird damit

auch die ZFA internationalisiert. Sie ist ja in den Konkurrenz-Datenbanken nicht vertreten und zusätzlich nur bei Google Scholar auffindbar, dem auf dem Internet basierenden Universalsystem jenseits von eigenen Literaturdatenbanken.

**Interessenkonflikte:** keine angegeben.

	Abt. A	Abt. B
Arbeiten auf Homepage	37	46
Arbeiten in Scopus	19	24
Arbeiten nur in Scopus	2	1
<i>Korrekt nicht in Scopus, weil:</i>		
Buchbeiträge	4	5
Zeitschrift nicht in Scopus	4	5
Nur elektronisch publiziert	3	4
Nur Notiz, Abstract o. Ä.	3	3
<i>Unbekannter Fehler in Scopus:</i>		
Artikel fehlen in Scopus*	4	5
* Das Heft 12 der ZFA 2009 fehlt in Scopus; dies erklärt einige der hier fehlenden Beiträge.		

**Tabelle 5**  
Diskrepanzen von Abteilungsangabe und Scopus 2009.

**Literatur**

1. Borgers, D. Die universitäre deutsche Allgemeinmedizin im Spiegel ihrer Literatur (1998–2007). Z Allg Med 2008; 84: 44–50
2. Borgers D. Die Veröffentlichungen der deutschen wissenschaftlichen Allgemeinmedizin 2008. Z Allg Med 2009; 85: 407–410
3. Kaduszkiewicz H, Zimmermann T, Beck-Bornholdt H-P, Van Bussche HD. Cholinesterase inhibitors for patients with Alzheimer's disease: Systematic review of randomised clinical trials. BMJ 2005; 331 (7512): 321–323

**Korrespondenzadresse:**

Prof. Dr. med. Dieter Borgers  
Abt. Allgemeinmedizin  
Heinrich-Heine-Universität  
Moorenstr. 5, 40225 Düsseldorf  
E-Mail: Dieter@Borgers.info